

# glattwägs

## nummer 1/2010

### gsäit isch gsäit

Es freut uns sehr, Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser unseren ersten Newsletter vorzustellen. Glattwägs reagiert damit auf die wachsende Bedeutung der Kommunikation. Wir wollen vermehrt auch von aussen Einblick geben in unsere Organisation. Unsere Kunden und andere für uns wichtige Interessengruppen möchten wir intensiver über unsere aktuellen Aktivitäten informieren. Dabei sollen auch gesellschaftspolitische und sozialpädagogische Aspekte unserer Arbeit sichtbar werden, die das Angebot von Glattwägs prägen.

Der Einstieg in den Berufsleben ist komplex – besonders in wirtschaftlich schwierigen Zeiten. Sich dann im Dschungel von Schulabschluss, Lehrstellen- und Arbeitssuche und Berufsperspektiven zu orientieren und zu motivieren, stellt an junge Erwachsene hohe Ansprüche.

Deshalb bietet Glattwägs seit fast 25 Jahren Hand, um Jugendliche auf diesem anspruchsvollen Weg zu begleiten. Wir sind überzeugt, dass die meisten Menschen motiviert sind, einer sinnvollen Beschäftigung nachzugehen oder in eine Ausbildung einzusteigen. Sie sind jedoch aus unterschiedlichen Gründen auf Unterstützung und Orientierung angewiesen, um ihre Stärken herauszufinden und ihre eigenen Ressourcen zu nutzen. Die individuelle Förderung von Eigeninitiative und Selbstkompetenz steht für uns deshalb im Vordergrund.

Das Angebot von Glattwägs ist heute gefragter denn je. Unser neuestes Projekt heisst «KopfBall» (Siehe Seite 3). Mit der Organisation von Strassenfussball-Turnieren lernen Jugendliche im öffentlichen Raum Verantwortung zu übernehmen, wobei sie auch der Freude am Lernen begegnen. Zusätzlich organisieren wir Kurstage, welche zur Qualität der Arbeit, aber auch zur persönlichen Bildung einen Beitrag leisten.



### «Das Angebot von Glattwägs ist heute gefragter denn je.»

Susanna Rusca, Geschäftsführerin  
Glattwägs

Ich wünsche mir, dass der Newsletter einen Beitrag leistet, um unser Netzwerk zu verdichten und zu erweitern – zusammen mit Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, zugunsten unserer Jugendlichen. Ich freue mich über Ihre Rückmeldung.

### glattwägs newsletter des vereins glattwägs

Nummer 1/2010

erscheint 2-3 mal jährlich

Redaktionsteam:

Susanna Rusca, Anette Kaldeck, Catherine Paterson (glattwägs); Esther Hürlimann;

Gestaltung: bfv.g.ch

Druck: dmg.ch

Print-Auflage 250

Sie können diesen Newsletter abonnieren. Er ist als Druckversion per Post oder elektronisch per E-Mail erhältlich.

Bitte wenden Sie sich an:

[www.glattwaegs.ch](http://www.glattwaegs.ch) oder

Verein Glattwägs

Bocklerstrasse 23

8051 Zürich

T 044 322 05 05

F 044 322 26 06

Glattwägs wird unterstützt durch das Sozialdepartement der Stadt Zürich.



## das gits nöis

### Der Vereinsvorstand von Glattwägs hat zwei neue Mitglieder

Zusammensetzung:

René Meyer, Präsident

Dipl. Sozialarbeiter und

Supervisor, Master in

Business Administration

Hanspeter Schneebeil

Unternehmer

Dora Battistella

Evang.-ref. Kirchgemeinde

Schwamendingen

Peter Buchmann

Betriebswirtschafter, selbständiger Berater

Stadtrat Gerold Lauber

Vorsteher Schul- und Sport-

departements der Stadt Zürich

Catherine Paterson (neu)

Fachpsychologin für Psycho-

therapie FSP, Schulpsycho-

login und Psychotherapeutin

für Kinder und Jugendliche

Robert Stolz (neu)

Geschäftsinhaber, Fahrradent-

wickler, -bauer und -händler



### Website neugestaltet

Unsere alte Website ist in die Jahre gekommen. Im Rahmen einer Abschlussarbeit wurde sie komplett überarbeitet – ein Besuch auf der neuen Website lohnt sich: [www.glattwaegs.ch](http://www.glattwaegs.ch)

## das wämmer wüsse

### Glattwägs – ein Erfolgsmodell!

Von Stadtrat Martin Waser, Vorsteher des Sozialdepartements der Stadt Zürich

**Das Engagement gegen Jugendarbeitslosigkeit hat in Zürich Tradition. Bereits Ende der 80er-Jahre erkannte die Stadt den Handlungsbedarf bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Die Stimmberechtigten beschlossen 1987, dass «die Integration sozial, physisch oder psychisch benachteiligter Jugendlicher ins Erwerbsleben» durch die Stadt zu fördern sei.**

**Welches sind die Herausforderungen rund um den Berufseinstieg von Jugendlichen?**

#### Lehrstellen müssen passen

Entscheidend für den Einstieg in eine Berufsausbildung ist ein ausreichendes und vielfältiges Angebot an Lehrstellen. In den letzten Jahren haben sich die Anforderungsprofile der Lehrstellen eher erhöht. Für Jugendliche mit bescheideneren schulischen Grundlagen wird es schwieriger.

**Brückenangebote nur als Lösung in der Not**  
Brückenangebote sind sinnvoll für Jugendliche, die für ihren Einstieg in eine Berufsbildung mehr Orientierung und Zeit benötigen oder gezielt Kompetenzlücken schliessen wollen. Als reine Warteschlange sind sie nur eine Notlösung.

**Niederschwellige Angebote als Ergänzung**  
Für Jugendliche mit geringerer Schulbildung und mangelnden Schlüsselqualifikationen, oft mit einer psychisch und sozial schwierigen Lebenssituation verbunden,

können auch Brückenangebote eine zu hohe Hürde darstellen. Sie benötigen Programme mit individueller sozialpädagogischer Unterstützung und Begleitung.

#### Arbeit ist besser als Nichtstun

Bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die mehrere erfolglose Anläufe für eine Berufsausbildung hinter sich haben, Integrationsprogramme abgebrochen oder ohne Anschluss durchlaufen haben, steht das Bedürfnis «einfach mal zu arbeiten und Geld zu verdienen» im Vordergrund.

Hier setzt Glattwägs an: Der Verein bietet befristete Arbeitseinsätze, berät und begleitet dabei die jungen Menschen, fördert sie, klärt ihre Ressourcen ab und schickt sie gezielt weiter auf ihrer Reise in die Berufs- und Arbeitswelt. Es ist also nicht damit getan, Angebote bereitzustellen: Beratung, Coaching und Vermittlung ergänzen das Erfolgsmodell von Glattwägs. Darauf dürfen wir stolz sein.

**Ich danke Glattwägs für das Engagement!**



## das wämmer wüsse

### KopfBall: Arbeitsintegration auf sportliche Art

Von Esther Hürlimann

**Fussball steht bei Glattwägs im Moment hoch im Kurs. Die 2008 gegründete Mannschaft Glattwägs-United hat im letzten Jahr den Schweizer-Meister-Titel der Surprise-Strassensport-Liga gewonnen und konnte die Schweiz in Mailand vertreten. Seit dem März tourt Glattwägs-United wieder durch die Schweiz, um die Titelverteidigung in Angriff zu nehmen.**

«Die Liga spricht sozial benachteiligte Menschen an, die durch den Sport zusätzlich motiviert werden, im Leben wieder Tritt zu fassen», sagt Pascal Pauli, der die Strassenfussball-Mannschaft von Glattwägs aufgebaut hat. Den Erfolg von Glattwägs-United erklärt er sich damit, dass in dieser Mannschaft verhältnismässig viele junge Spieler mitmachen, die zudem topmotiviert seien.

Höhepunkt der laufenden Saison mit insgesamt vier Fussball-Turnieren ist der Final der Schweizer Meisterschaft im Zürcher Hauptbahnhof am 5. Juni 2010. Für Glattwägs ist dies gleich in einem doppelten Sinn ein grosser Event. Neben der Teilnahme ihrer erfolgreichen Mannschaft ist Glattwägs zusammen mit Surprise auch für die Organisation des Turniers mit insgesamt 20 Mannschaften aus der ganzen Schweiz zuständig. «Wir organisieren mit 15 bis 20 Jugendlichen den Auf- und Abbau der Spielfelder,

die Essens- und Verkaufsstände sowie die Zuschauertribüne. Die Kompetenz dafür haben Sie sich im Rahmen des Praktikums KopfBall angeeignet», erklärt Pascal Pauli, der bei Glattwägs dieses sozialpädagogische Projekt 2009 eingeführt hat und leitet.

Im Rahmen eines dreimonatigen Praktikums führen 16- bis 20-jährige Jugendliche in Begleitung Strassenfussball-Spieltage sowie Schulsporttage für Kinder und Jugendliche durch. Das Arbeitsintegrationsprojekt ist begleitet von einem Schulungs- und Bildungsteil, der den Jugendlichen praktisches und theoretisches Wissen vermittelt. Schulische Lücken können individuell angegangen werden und die Jugendlichen werden bei der Suche nach einer Lehrstelle unterstützt.

«KopfBall ist für Glattwägs im Moment noch ein Pilotprojekt, wir möchten jedoch, dass es zum beständigen Angebot von Glattwägs für erwerbslose Jugendliche wird», sagt Pascal Pauli.

Das Glattwägs-United-Team freut sich über alle Zuschauer und Supporter am Final der Surprise-Strassensport-Liga am 5. Juni von 11 bis 18 Uhr im Hauptbahnhof Zürich.

## das läuft bi öis

### Laufende Kurse

#### Hilfspflegekurs

Unterstützung zu Hause

#### Zügelhilfekurs

Richtig heben, tragen – gesundheitlicher Aspekt

#### Gewaltfreie Konfliktlösung

Umgang mit Gefühlen

#### Putzkurs



### Schweizer Final der Surprise-Strassensport-Liga

**5. Juni von 11 bis 18 Uhr**

Hauptbahnhof Zürich

## fragebogen

«Mit den Bewerbungen hatte ich Erfolg. Ich darf mich vorstellen.»

**Name:** Eduardo

**Alter:** 18 Jahre

**Wohnort:** Zürich Schwamendingen

**Berufswunsch:** Eine Lehrstelle in der Baubranche

## Wie bist Du zu Glattwägs gekommen?

Ich suche schon lange eine Lehrstelle, jedoch ohne Erfolg. Der Vater eines Kollegen hat mich dann auf Glattwägs aufmerksam gemacht. Und so bin ich darauf gekommen.

## Was machst Du bei Glattwägs?

Ich mache beim Projekt KopfBall mit. Das heisst, wir organisieren Turniere für Schüler. Daneben erhalte ich schulische Nachhilfe und Unterstützung, um eine Lehrstelle zu finden. Dazwischen erledige ich auch kleine Jobs, um etwas Geld zu verdienen

## Wie ist es bisher gelaufen?

Mit den Bewerbungen hatte ich bereits Erfolg. Ich darf mich vorstellen. Im Moment bin ich jeden Wochentag von 9 bis 16 Uhr durch Glattwägs beschäftigt. Das gibt mir eine Tagesstruktur und ich lerne neue Leute kennen. Das motiviert mich sehr.

## öisi chund(in)e sind könig(in)e

«Glücklicherweise kommt mir die Idee, bei glattwägs anzurufen.»

**Kundin:** Rosemarie Fröhlich

**Wohnort:** Zürich Schwamendingen

**Auftrag:** Endreinigung Haus

«Es ist Dienstagmorgen, ich bin an meinem Arbeitsplatz und langsam steigt Panik in mir auf. Am Donnerstag muss ich um 10 Uhr unser Reiheneinfamilienhaus dem neuen Mieter übergeben. Die Böden im Parterre, die Treppen, das Badezimmer, Keller und Garten sind noch nicht geputzt. Alleine schaffe ich das niemals.

Glücklicherweise kommt mir die Idee, bei glattwägs anzurufen. Am nächsten Tag stehen eine junge Frau und ein junger Mann vor der Haustüre, um mir zu helfen. Wir putzen den Keller, polieren im Haus und räumen den Garten auf. Es geht Hand in Hand und bei bester Laune vorwärts. Nach fünfeinhalb Stunden ist die Arbeit getan.

Bei der Abnahme durch den Vermieter wird der gute Zustand gelobt.

Ich bin dankbar für die unkomplizierte kurzfristige Hilfe von glattwägs und die motivierten Leute, die mir vermittelt wurden.»